

## **Störfall Bad Münden: Ist es noch so ...? "Gefahrgutunfälle" - Wurde gelernt?**

03.08.2005 10:04:20

[medienbetreuung@bahn.de](mailto:medienbetreuung@bahn.de), [fraktion@cducsu.de](mailto:fraktion@cducsu.de), [epost@gruene-fraktion.de](mailto:epost@gruene-fraktion.de),  
[Bernd.Malmstroem@bahn.de](mailto:Bernd.Malmstroem@bahn.de), [maria.flachsbarth@bundestag.de](mailto:maria.flachsbarth@bundestag.de), [Hartmut.Mehdorn@bahn.de](mailto:Hartmut.Mehdorn@bahn.de),  
[gabriel@sigmar.de](mailto:gabriel@sigmar.de), [Wolfgang.Clement@spd.de](mailto:Wolfgang.Clement@spd.de), [Manfred.Stolpe@spd.de](mailto:Manfred.Stolpe@spd.de), [gabriele.loesekrug-moeller@wk.bundestag.de](mailto:gabriele.loesekrug-moeller@wk.bundestag.de),  
[Karl-Heinz.Haugwitz@mi.niedersachsen.de](mailto:Karl-Heinz.Haugwitz@mi.niedersachsen.de),  
[Guenter.Heiss@mi.niedersachsen.de](mailto:Guenter.Heiss@mi.niedersachsen.de), [Ursula.Helmhold@LT.Niedersachsen.de](mailto:Ursula.Helmhold@LT.Niedersachsen.de),  
[ursulakoertner@hotmail.com](mailto:ursulakoertner@hotmail.com), [jkrumboehmer@hameln-pyrmont.de](mailto:jkrumboehmer@hameln-pyrmont.de), [fraktion@cdu-niedersachsen.de](mailto:fraktion@cdu-niedersachsen.de),  
[landesverband@gruene-niedersachsen.de](mailto:landesverband@gruene-niedersachsen.de), [SPDPresse@lt.niedersachsen.de](mailto:SPDPresse@lt.niedersachsen.de), [oswald.metzger@t-online.de](mailto:oswald.metzger@t-online.de),  
[pressestelle@mu.niedersachsen.de](mailto:pressestelle@mu.niedersachsen.de), [schuenemann@cdu-niedersachsen.de](mailto:schuenemann@cdu-niedersachsen.de),  
[juergen.trittin@bmu.bund.de](mailto:juergen.trittin@bmu.bund.de), [christian.wulff@stk.niedersachsen.de](mailto:christian.wulff@stk.niedersachsen.de), [hans-juergen.frohns@bahn.de](mailto:hans-juergen.frohns@bahn.de),  
[Christoph.Unger@bbk.bund.de](mailto:Christoph.Unger@bbk.bund.de), [internet-redaktion@bbk.bund.de](mailto:internet-redaktion@bbk.bund.de), [Michael.Schenk@bbk.bund.de](mailto:Michael.Schenk@bbk.bund.de),  
[martini@netzwerk-privatbahnen.de](mailto:martini@netzwerk-privatbahnen.de), [schuseil@bmwa.bund.de](mailto:schuseil@bmwa.bund.de), [otto.schily@spd.de](mailto:otto.schily@spd.de),  
[walter.hirche@mw.niedersachsen.de](mailto:walter.hirche@mw.niedersachsen.de), [otto.schily@bundestag.de](mailto:otto.schily@bundestag.de)

Sehr geehrte Damen und Herren,

am 09.09.2005 jährt sich der für uns hier lebenden Menschen in Bad Münden das Ereignis eines Gefahrgutunfalls (Epichlorhydrin) bereits zum dritten Mal. D.h. die Bundes- und Landesregierungen, die zuständigen Behörden und Institutionen, sowie der Unfallverursacher -die DB AG- hatten dann 36 Monate, bzw. ca. 750 Werkzeuge Zeit, Maßnahmen zu ergreifen, die zukünftige Ereignisse dieser Art unmöglich machen, und eine professionelle Bewältigung von sog. Großschadenlagen jederzeit möglich wird.

Stand der Dinge:

- Die DB AG hat ihre Bremskontrollen an Güterzügen verstärkt.
- Die Bundesregierung hat das BBK (Bundesamt f. Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe) erschaffen.
- Die Landesregierung Nds. hat eine sog. Kompetenzzentrum "Großschadenlagen" gestartet.

Der Fragenkatalog und dessen Antworten vom Frühjahr 2004 unter :

<http://www.stoerfall-badmuender.de/neu/index.php?page=news/bm/part3.html>

Gut und schön.

### **Fragen an die Bundesregierung:**

1. Ist es noch so, daß das BBK zwar rein formal ein zentrales Instrument ist, Großschadenlagen, wie sie z.B. in Bad Münden oder an der Elbe in 2002 aufgetreten sind, professionell zu "managen", aber leider mangels Kompetenzen zu einem "Rennpferd mit Dackelbeinen" mutiert ?
2. Ist es noch so, daß die DB AG zwar "schnurstracks" auf dem Weg zur "Börsenfähigkeit" ist, aber nach wie vor über Privilegien eines Staatsunternehmens verfügt, die anscheinend noch in Sütterlin -Schrift verfasst worden sind.
3. Ist es noch so, daß der Staat - mir nix dir nix -, einen sehr wichtigen Bestandteil der bereits vom Steuerzahler bezahlten Verkehrsinfrastruktur an ein privatwirtschaftlich organisiertes Unternehmen abgeben wird ? - Warum nicht auch die BAB's an Daimler-Chrysler, VW ...usw. ? - Hat die DB AG nicht schon längst bewiesen, daß sie z.B. aus bilanztechn. Gründen unverantwortlich handelt, indem sie z.B. in 2004 für die Modernisierung des Schienenweges bereitgestellte Mittel des Staates nicht abrufen, wesentliche Gefahrgut-, Sach- und Personenschäden aber auf eine miese Streckenqualität zurückzuführen sind ? (Schönebeck, Osnabrück, Trier, Schwindegg etc.etc.)

Wenn nicht, warum nicht? Was hat sich geändert ?

### **Fragen an die Landesregierung Nds.:**

1. Ist es noch so, daß zwar ein "Kompetenzzentrum Großschadenlagen Nds." existiert, der Erfahrungsaustausch mit anderen Bundesländern aber gegen Null tendiert, und somit

- jedes Bundesland im Zweifelsfall das Rad jeweils neu erfinden muß ?
2. Ist es noch so, daß die Einsatzkräfte vor Ort jeweils problemlos länderübergreifend funktionieren, aber die administrativen Ebenen aufgrund des vorgeschobenen "Föderalismusgebotes" weiterhin ihre politischen Eitelkeiten pflegen ( Elbehochwasser) ?
  3. Ist es noch so, daß die angekündigte breite Einbindung von externem Sachverstand bei Großschadenlagen nicht geregelt ist ?
  4. Ist es noch so, daß die Absicht der Landesregierung besteht, bei Großschadensfällen wie z.B. in Bad Münde allein der Polizei die Leitung des Einsatzes zu übertragen ?
  5. Ist es noch so, daß sich auch weiterhin der in der Regel überforderte kommunale Spitzenbeamte mit den weiteren Folgen (z.B. Gesundheitsschäden, die erst mit mehreren Tagen oder gar Wochen Verspätung auftreten) eines solchen Gefahrgutunfalls herumschlagen?

Wenn nicht, warum nicht? Was hat sich geändert ?

#### **Fragen an die DB AG:**

1. Ist es noch so, daß z.B. Ihre Tochter "Stinnes AG" bereits über mehr als 16.000 GPS-Ortungssysteme auf Güterwaggons verfügt, diese aber keinesfalls primär zur Überwachung von Gefahrguttransporten verwandt werden, sondern vornehmlich für wichtige Geschäftskunden ?
2. Ist es noch so, daß das DB-interne Regelwerk "DS 408 -Züge fahren und rangieren" Gültigkeit hat? Besteht auch weiterhin demnach keine Verpflichtung der Fahrdienstleitung den Lokführer zu befragen, warum er ein Rotsignal durchfahren hat ?  
Ist der Führung der DB AG bewußt, daß dieser Auszug aus dem Regelwerk eine wesentliche Ursache des Unfalls vom 09.09.02 ist ? - bzw. eine herrliche Möglichkeit den Zugführer mit der archaischen Technik und der Verantwortung für ihr Versagen alleine zu lassen ?  
( siehe auch: Begründungen der Oberstaatsanwaltschaft zum Strafbefehl gegen den verantwortlichen Lokführer von Bad Münde unter:  
<http://www.stoerfall-badmuender.de/neu/data/strafbefehl2version.pdf> , Seite 9 )

Wenn nicht, warum nicht? Was hat sich geändert ?

Wir haben die Fragen bewußt einfach gehalten, und bitten Sie um möglichst kurz gehaltene aber konkrete Antworten. Für den Fall, daß wir bis zum 31.08.05 keine Stellungnahme erhalten, gehen wir davon aus, daß sich nichts geändert hat. D.h. die latenten Gefahren durch Gefahrguttransporte aller Art sind Ihnen nur dann wichtig, wenn gerade mal wieder etwas passiert ist. - Das ist nicht gut -

Mit freundlichen Grüßen

Dirk Reinecke  
-Dipl.-Volkswirt-  
Vorsitzender "Störfall Bad Münde e.V."  
Angerstr. 27a  
31848 Bad Münde

Tel.: 05042/929860  
Fax: 05042/929862

e-mail: [daevdr@aol.com](mailto:daevdr@aol.com)

<http://www.stoerfall-badmuender.de>

P.S.: Dieser Fragenkatalog, als auch Ihre Antworten darauf, werden der interessierten Öffentlichkeit und den Betroffenen bekannt gemacht.